

# Theologische Literaturzeitung

MONATSSCHRIFT FÜR DAS GESAMTE GEBIET DER THEOLOGIE UND RELIGIONSWISSENSCHAFT

Begründet von Emil Schürer und Adolf von Harnack

Herausgegeben von Ingolf U. Dalferth

in Verbindung mit Albrecht Beutel, Beate Ego, Andreas Feldtkeller, Christian Grethlein,  
Friedhelm Hartenstein, Christoph Marksches, Karl-Wilhelm Niebuhr, Friederike Nüssel und Martin Petzoldt

F 8907

EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT • Leipzig

ISSN 0040-5671

www.thlz.de

138. Jahrgang, Heft 4

April 2013

Johannes Eurich: **Diakonie in der Transformation des Wohlfahrtsstaates** . . . . . 405

## Judaistik

- Hengel, M.: Die Zeloten. 3., durchges. u. erg. Aufl. (M. Tiwald) . . . . . 419  
Isaac, B., and Y. Shahar (Eds.): Judaea-Palaestina, Babylon and Rome: Jews in Antiquity (C. Hezser) . . . . . 422  
Kraft, R. A.: Exploring the Scripturesque (T. Nicklas) . . . . . 424  
Kugel, J. L.: A Walk through Jubilees (R. J. Bautch) . . . . . 425  
Lapin, H.: Rabbis as Romans (C. Hezser) . . . . . 428

## Altes Testament

- Birnbaum, E., u. L. Schwienhorst-Schönberger: Das Buch Kohelet (F. J. Backhaus) . . . . . 430  
Enns, P.: Ecclesiastes (F. J. Backhaus) . . . . . 430  
Finsterbusch, K.: Deuteronomium (D. Markl) . . . . . 432  
Hasegawa, Sh.: Aram and Israel during the Jehuite Dynasty (O. Kaiser) . . . . . 434  
Poser, R.: Das Ezechielbuch als Trauma-Literatur (K. Schöpflin) . . . . . 436  
Sneed, M. R.: The Politics of Pessimism in Ecclesiastes (F. J. Backhaus) . . . . . 430

## Neues Testament

- Deines, R., Herzer, J., u. K.-W. Niebuhr [Hrsg.]: Neues Testament und hellenistisch-jüdische Alltagskultur (M. Öhler) . . . . . 439  
Gerber, Ch.: Paulus, Apostolat und Autorität oder Vom Lesen fremder Briefe (K.-W. Niebuhr) . . . . . 442  
Gordley, M. E.: The Colossian Hymn in Context (R. Brucker) . . . . . 443  
Litwa, M. D.: We Are Being Transformed (V. Rabens) . . . . . 446  
Lyu, E.-G.: Sünde und Rechtfertigung bei Paulus (J.-Ch. Maschmeier) . . . . . 448  
Schmeller, Th.: Der zweite Brief an die Korinther. Teilbd. 1 (U. Heckel) . . . . . 451  
Strotmann, A.: Der historische Jesus: eine Einführung (E. D. Schmidt) . . . . . 453

## Kirchengeschichte: Mittelalter

- Czerwon, A.: Predigt gegen Ketzer (K. Skottki) . . . . . 455  
Haas, Th.: Geistliche als Kreuzfahrer (H. Hildebrandt) . . . . . 459  
Kahl, H.-D.: Heidenfrage und Slawenfrage im deutschen Mittelalter (G. Haendler) . . . . . 457  
Phillips, J.: Heiliger Krieg (H. Hildebrandt) . . . . . 459  
Salch, D.: Vestis Alba et Crux Nigra – Weißer Mantel und Schwarzes Kreuz (G. Haendler) . . . . . 461

## Kirchengeschichte: Neuzeit

- Blaufuß, D. [Hrsg.]: Wilhelm Löhe (A. Christophersen) . . . . . 462  
Macha, J., Balbach, A.-M., u. S. Horstkamp [Hrsg.]: Konfession und Sprache in der Frühen Neuzeit (A. Beutel) . . . . . 464  
Ruschke, J. M.: Paul Gerhardt und der Berliner Kirchenstreit (W.-F. Schäufele) . . . . . 465  
Widmann, M.: Wege aus der Krise (R. Lachmann) . . . . . 467

## Christliche Kunst und Literatur

- Bunners, Ch.: Johann Crüger (1598–1662) – Berliner Musiker und Kantor, lutherischer Lied- und Gesangbuchschöpfer (K. Kleck) . . . . . 470  
Butzkamm, A.: Kirchen in den Blick nehmen (B. Brunner) . . . . . 472  
Köster, R., Plumpe, W., Schefold, B., u. K. Schönhärl [Hrsg.]: Das Ideal des schönen Lebens und die Wirklichkeit der Weimarer Republik (A. Christophersen) . . . . . 473  
Osterkamp, E.: Poesie der leeren Mitte (A. Christophersen) . . . . . 473  
Rauflf, U.: Kreis ohne Meister (A. Christophersen) . . . . . 473  
Stoellger, Ph., u. Th. Klie [Hrsg.]: Präsenz im Entzug (R. Hoeps) . . . . . 476

## Philosophie, Religionsphilosophie

- Eitler, P.: »Gott ist tot – Gott ist rot« (A. Christophersen) . . . . . 478  
Franz, M.: Tübinger Platonismus (Ch. Danz) . . . . . 480  
Krieger, G. [Hrsg.]: Herausforderung durch Religion? (O. Meuffels) . . . . . 482  
Martin-Buber-Werkausgabe. Bd. 9 (M. Leiner) . . . . . 484  
Müller, S.: Menschenwürde und Religion (W. Härle) . . . . . 486  
Rose, M.: Schleiermachers Staatslehre (M. Ohst) . . . . . 488  
Scheffczyk, M.: Verantwortung für historisches Unrecht (R. K. Wüstenberg) . . . . . 490

## Praktische Theologie

- Bormann, F.-J., u. G. D. Borasio [Hrsg.]: Sterben (R. Kunz) . . . . . 492  
Elsas, Ch. [Hrsg.]: Die Würde des Menschen am Lebensende in Theorie und Praxis (R. Kunz) . . . . . 492  
Häußling, A. A.: Tagzeitenliturgie in Geschichte und Gegenwart (M. Meyer-Blanck) . . . . . 494  
Lödel, R.: Der Gottesdienst im Altenheim (M. Plieth) . . . . . 496

- Meyer-Blanck, M.: Gottesdienstliche (A. Gerhards) . . . . . 497  
Schulze, U.: Geistliche Spiele im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (J. Neijenhuis) . . . . . 500

## Religionspädagogik, Katechetik

- Kloster Volkenroda als Ort evangelischer Bildung (A. Stiebritz) . . . . . 502  
Pemsel-Maier, S., Weinhardt, J., Weinhardt, M., in Zusammenarbeit m. B. Heim: Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht als Herausforderung (R. Lachmann) . . . . . 503  
Reents, Ch.: Kinderbibeln (G. Schwinge) . . . . . 506  
Schlag, Th., u. R. Schelander [Hrsg.]: Moral und Ethik in Kinderbibeln (D. Käbisch) . . . . . 507  
Schlag, Th., u. F. Schweitzer: Brauchen jugendliche Theologie? (B. Dressler) . . . . . 509

## Missionswissenschaft

- Bosch, D. J.: Mission im Wandel (H. Balz) . . . . . 512  
Reller, J. [Hrsg.]: »Die Mission ist weiblich« (U. van der Heyden) . . . . . 514  
Teuffel, J.: Mission als Namenszeugnis (G. Sauter) . . . . . 516  
Wrogemann, H.: Interkulturelle Theologie und Hermeneutik (R. von Sinner) . . . . . 518

## Kurzanzeigen

- Brenner, M.: Kleine jüdische Geschichte . . . . . 419  
Heller, Th., Käbisch, D., u. M. Wernke: Repertorium Religionspädagogik . . . . . 502  
Ilan, T.: Lexicon of Jewish Names in Late Antiquity. Part II . . . . . 421  
Porter, S. E., and J. C. Robinson: Hermeneutics . . . . . 488  
Schenker, A.: Anfänge der Textgeschichte des Alten Testaments . . . . . 439  
Schlag, Th., u. F. Schweitzer: Jugendtheologie . . . . . 511

## Von Personen

- Horst Beintker (1918–2012) zum Gedenken . . . . . 520

## www.thlz.de

Buch des Monats: Die Kirche Jesu Christi / The Church of Jesus Christ. Hrsg. von M. Bünker und M. Friedrich (F. Nüssel)  
Von theologischen Fakultäten und kirchlichen Hochschulen

**Finsterbusch, Karin: Deuteronomium. Eine Einführung.** Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2012. 232 S. m. 6 Abb. = UTB M, 3626. Kart. EUR 19,99. ISBN 978-3-8252-3626-7.

Das Deuteronomium gilt zu Recht als ein zentrales Buch des alttestamentlichen Kanons. Mose hinterlässt für das Volk Israel am letzten Tag vor seinem Tod (Dtn 34) mit seinen Abschiedsreden eine tief reflektierte Lehre (Tora), deren Theologie sowohl das Judentum als auch das Christentum maßgeblich beeinflusst hat. Die Fachdiskussion zu diesem abschließenden Buch des Pentateuch ist umfangreich und komplex, und sie befindet sich in intensiver Entwicklung. Es ist daher nicht verwunderlich, dass es wenig aktuelle und kompetent einleitende Literatur dazu gibt. Karin Finsterbusch, die als Professorin für Altes Testament und biblische Didaktik an der Universität Koblenz-Landau lehrt und seit ihrer Habilitationsschrift zum Deuteronomium gearbeitet und publiziert hat, antwortet daher mit dieser Einführung auf ein großes Desiderat. Diese Monographie macht wichtige Themen und Problemkreise der Fachdiskussion zum Buch Deuteronomium übersichtlich zugänglich und stellt somit ein wertvolles Hilfsmittel für Theologen und Studenten der biblischen Wissenschaft dar.

Das Buch gliedert sich in fünf Hauptteile. Auf zwei einleitende Kapitel (10–13 und 14–47), die hermeneutische Fragen und Grundprobleme zu Entstehung und Text des Dtn ansprechen, folgen als Hauptteil »synchron und diachrone Textbetrachtungen auf der Ebene des Deuteronomiums« (48–198). Ein kurzes systematisches Kapitel zu »synchronen Betrachtungen der dtn Texte auf der Ebene des Pentateuch« (199–203) und eine Zusammenfassung zu »Struktur, Profil, Botschaft« (204–214) beschließen den Band. Die Auswahlbibliographie (215–232) sowie mehrere Karten, Abbildungen und Tabellen bereichern den didaktischen Wert des Buches. Die Einführung verzichtet auf eine ausführliche forschungsgeschichtliche Darstellung (vgl. hierzu nun E. Otto, *Deuteronomium 1–11* [HThKAT], Freiburg i. Br. 2012, 62–230).

Mehr aber als nur einen einführenden Überblick zum Forschungsstand und zu wichtigen Themen der Fachdiskussion zum Buch Deuteronomium zu geben, legt diese Monographie zugleich

einen eigenständigen Zugang mit zahlreichen, mehrfach innovativen Interpretationsvorschlägen vor. Das Buch trägt daher selbst zur Forschung bei und verdient kritische Diskussion, zu der die folgenden sieben Anfragen anregen möchten.

1. Eine hermeneutische Frage: Die Unterscheidung zwischen »synchroner« bzw. »diachroner« Textbetrachtung ist entscheidend für den Aufbau und die Vorgehensweise dieses Bandes – entsprechend dem Anliegen, Studierenden beide Perspektiven systematisch zugänglich zu machen. Als entscheidendes Kriterium für die »synchrone« Analyse gilt dabei: »Synchrone Betrachtung heißt, dass die Texte einer Einheit als »auf einer Zeitstufe befindlich« angesehen werden« (10 f.). Als entstehungsgeschichtliche, d. h. diachrone Vorannahme wird vorausgesetzt: Dtn 1,1–32,47 sei »grosso modo« (mit Ausnahme von z. B. Dtn 30,1–10; 31,14–32,44) frühexilisch, während 32,48–34,12 nachexilisch sei (11, Anm. 6, und detaillierter 35). Zugleich hebt F. zu Recht hervor, dass es zu diesen diachronen Annahmen keinen Konsens gebe (11, Anm. 9). Heißt das aber, dass, wer die vorgeschlagenen diachronen Annahmen nicht teilt (was für viele Fachkollegen gilt), die synchronen Textbetrachtungen nicht sinnvoll nachvollziehen kann? In meinen Augen wäre es hilfreicher, systematisch zwischen entstehungsgeschichtlichen (d. h. diachronen) Fragen und der Frage nach der synchronen Bedeutung des Gesamttextes, d. h. unter der Voraussetzung anzunehmender letzter Redaktionen und in seinen kanonisierten Gestalten, zu unterscheiden.

2. Eine historische Frage: Der größte Teil des Dtn sei Autoren im Babylonischen Exil zuzuschreiben, und zwar in der »früheren« Phase des Exils (11, Anm. 6). Ist es historisch wahrscheinlich, dass exilierte Judäer in dieser Phase auf eine baldige Rückkehr hofften und daher auf das Leben im Land ausgelegte Texte schufen? Ist es wahrscheinlich, dass sie über die notwendigen materiellen Ressourcen verfügten, um derart umfangreiche Texte zu schaffen?

3. Eine methodische Anfrage: Hinsichtlich des Strukturierungsvorschlages für das Buch Dtn unterscheidet F. gewöhnlich zu Recht zwischen Moses Reden und der strukturierenden Funktion der Erzählstimme, insbesondere der Überschriften (205). Entgegen diesem Kriterium aber sind die letzten drei Verse des zentralen und umfangreichsten Redeblocks Dtn 5–26 der folgenden Großeinheit zugerechnet (»Bundeskündigungen«, Segen und Fluch [26,17–28,68]). Auch wenn Dtn 26,17–19 die Bundesthematik der folgenden Kapitel vorwegnimmt, birgt deren Abtrennung von Dtn 5–26 für Studierende die Gefahr methodischer Unklarheit.

4. Eine exegetische Frage: Hinsichtlich des Bundesschlusses in Moab rechnet F. aufgrund von Dtn 26,17–19; 27,1.9 f. damit, »das Einverständnis der beiden Bundespartner« (d. h. Gottes und Israels) liege »in der Welt des Deuteronomiums bereits vor« (172). Warum aber verlangt Dtn 30,19, Israel müsse »sich hier und jetzt, im Rahmen des Bundesschlusses, entscheiden« (178)? Ist Letzteres der Fall, scheint Ersteres im Widerspruch dazu zu stehen.

5. Eine Frage zur Intertextualität: F. rechnet damit, dass Gen, Num und Dtn erst in einer Spätphase zusammengefügt worden seien, wobei Dtn 1–30 im Wesentlichen schon vorgelegen habe (35–38). Wie ist dies mit Beobachtungen zu verbinden, die darauf hindeuten, dass Texte des Dtn Vorlagen aus dem Tetrateuch intensiv intertextuell verarbeiten (vgl. z. B. N. Lohfink, Deuteronomium 9,1–10,11 und Exodus 32–34. Zu Endtextstruktur, Intertextualität, Schichtung und Abhängigkeiten, in: M. Köckert/E. Blum [Hrsg.], *Gottes Volk am Sinai. Untersuchungen zu Ex 32–34 und Dtn 9–10* [Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie, 18], Gütersloh 2001, 41–87)?

6. Eine terminologische Frage: Handelt es sich bei »und jetzt« in Dtn 4,1 tatsächlich um ein »Textdeiktikon« (59) im strengen Sinn? Hier ist zu fürchten, dass dieser Begriff ohne nähere Erklärung für Studenten zu Unklarheiten führen könnte.

7. Zur Rechtshermeneutik im Pentateuch: Legt der narrative Zusammenhang des Pentateuch tatsächlich nahe, die verschiedenen Gesetze im Pentateuch stünden »gleichberechtigt« nebeneinander (203, mit dem Beispiel der Altargesetze in Ex 20,24 und Dtn 12,11)? Vielmehr scheinen mehrere gewichtige Indizien dafür zu sprechen, das Dtn solle im Pentateuchzusammenhang das Bundesbuch revidieren (vgl. z. B. D. Markl, *Gottes Volk im Deuteronomium* [BZAR 18], Wiesbaden 2012, 297–300).

Fachkollegen werden diese und andere Aspekte der vorliegenden Monographie diskutieren wollen. Studierende, die sich dessen bewusst sind, dass diese Einführung zahlreiche komplexe historische und hermeneutische Fragen nur in Kürze anspricht und vielfach spezifisch Stellung bezieht, werden das Buch mit Gewinn verwenden.

Berkeley

Dominik Markl